

So oft wir einen Cometen oder Schwantz-Stern sehen //
Sollen wir uns billig allemahl dabey einbilden / daß der
grosse Herr des Himmels und der Erden anitzo seine
Straff-Ruthe außgestreckt / und ihme gar gewiß vorgenom-
men habe / die unbußfertige Welt wegen ihrer Unbußfertigkeit
abzustraffen: Philippus Melanchton schreibt hiervon lib. 6. Epi-
gram. nachfolgendes Distichon:

Nulla ætas vidit flagrantem impunè Cometam,

Non leve venturum nunciat ille malum:

Zu Teutsch also:

Wann ist doch ein Comet am Firmament gesehen /

Das nicht viel Ungemach bald in der Welt geschehen?

Gleichwol sind ihrer viele so gar in ihrer Bosheit er sofften / daß
sie denselben weniger als nichts achten / die gen öhnlliche Sterne
und Lichter des Himmels seynd solchen / ja den meisten Men-
schen schon zu alt / sie achten ihrer Zusammentünfften / Auf-
und Niedergangs / Würck- und Bedeutung / gar nicht mehr.
Wann nichts neues an den Himmel kompt / so sehen sie selten
auff / vergassen sich vielmehr in den neuen Eitelkeiten oder neuen
Moden hier unten auff Erden: Vnd diese sind gleichwol ehe zu
dulden / als andere / die sich um die Himmelsche Wohnung ih-
rer Seelen so überaus wenig bekümmern / noch ihre Augen des-
falls ein einziges mahl nach der Höhe richten: Diese wühlen
mit den Schweinen auff dem Erdboden / und suchen Eichel /
schauen aber nicht einmahl über sich / zu sehen / wo sie herkom-
men: Schâmen müssen sich solche unvernünfftige Menschen /
daß auch die Heyden ihren Schöpffer besser zu ehren gewust /
wie spricht jener hievon:

Os homini sublime dedit, coelumque tueri:

Jussit, & erectos ad sydera tollere vultus.

Gott hat deswegen den Menschen vor andern Creaturen
mit einem erhobenen Haupte begabet / daß er sich oftmahl nach
den hohen Himmels-Wundern des Allmächtigen Schöpfers
umbsehen solle. Weil wir aber an den Sternen und verwun-
derungs-vollen Firmament keine Augen- und Hertzens-Weyde
mehr empfinden / so ziehet uns Gott zuweilen bey den Schopff-
haaren über sich / indem Er ein neues Licht anzündet / alsdann
wird jederman vorwitzig / viel Tausend lauffen hinzu / und wil
ein jeglicher dieses neue Wunderwerck sehen.

Ein.